

ANHANG VII

LANGZEIT-LIEFERANTENERKLÄRUNG

Die Langzeit-Lieferantenerklärung mit nachstehendem Wortlaut ist gemäß den Fußnoten auszufertigen. Die Fußnoten brauchen jedoch nicht wiedergegeben zu werden.

LANGZEIT-LIEFERANTENERKLÄRUNG

für Waren, die in Vertragsparteien des Regionalen Übereinkommens über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln be- oder verarbeitet worden sind, ohne die Präferenzursprungseigenschaft erlangt zu haben.

Der Unterzeichnete, Lieferant der in dem beigefügten Papier bezeichneten Waren, die regelmäßig an <sup>(1)</sup> ..... geliefert werden, erklärt, dass

- 1. die nachstehenden Vormaterialien, die ihren Ursprung nicht in [betreffende Vertragspartei(en) angeben] haben, zur Herstellung der nachstehenden Waren in den [betreffende Vertragspartei(en) angeben] verwendet worden sind:

Bezeichnung der gelieferten Waren <sup>(2)</sup>	Bezeichnung der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft	HS-Position der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft <sup>(2)</sup>	Wert der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft <sup>(2)</sup> <sup>(3)</sup>
Gesamtwert			

- 2. alle anderen in [betreffende Vertragspartei(en) angeben] zur Herstellung dieser Waren verwendeten Vormaterialien Ursprungserzeugnisse von [betreffende Vertragspartei(en) angeben] sind;
- 3. die folgenden Waren außerhalb von [betreffende Vertragspartei(en) angeben] in Übereinstimmung mit Artikel 13 der Anlage I zu diesem Übereinkommen be- oder verarbeitet worden sind und dort insgesamt den folgenden Wertzuwachs erzielt haben:

Bezeichnung der gelieferten Waren	Außerhalb von [betreffende Vertragspartei(en) angeben] insgesamt erzielter Wertzuwachs <sup>(4)</sup>

Diese Erklärung gilt für alle weiteren Sendungen dieser Waren om .....  
bis zum ..... <sup>(5)</sup>

Ich verpflichte mich, ..... <sup>(1)</sup> unverzüglich zu unterrichten, wenn diese Erklärung nicht mehr gültig ist.

<sup>(2)</sup> Betreffen die Rechnungen, Lieferscheine oder sonstigen Handelspapiere, denen die Erklärung beigefügt ist, verschiedene Waren oder Waren, die nicht in gleichem Umfang Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft enthalten, so hat sie der Lieferant eindeutig voneinander zu unterscheiden.

Beispiel:

Das Papier betrifft verschiedene Modelle von Elektromotoren der Position 8501 zur Verwendung bei der Herstellung von Waschmaschinen der Position 8450. Art und Wert der bei der Herstellung dieser Motoren verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft unterscheiden sich von einem Modell zum anderen. In Spalte 1 ist daher zwischen den Modellen zu unterscheiden, und die in den übrigen Spalten verlangten Angaben sind für jedes Modell getrennt aufzuführen, damit der Hersteller der Waschmaschinen die Ursprungseigenschaft seiner Erzeugnisse je nach dem verwendeten Elektromotor richtig beurteilen kann.

(Ort und Datum)
(Anschrift und Unterschrift des Lieferanten sowie Name des Unterzeichners der Erklärung in Druckschrift)

<sup>(1)</sup> Name und Anschrift des Empfängers der Waren

<sup>(2)</sup> Die Angaben in diesen Spalten sind nur zu machen, soweit sie erforderlich sind.

Beispiele:

Die Regel für Bekleidung des ex-Kapitels 62 sieht vor, dass Weben mit Konfektionieren (einschließlich Zuschneiden) zulässig ist. Verwendet ein Hersteller solcher Bekleidung in einer Vertragspartei aus der Europäischen Union eingeführtes Gewebe, das dort durch Weben von Garn ohne Ursprungseigenschaft hergestellt worden ist, so reicht es aus, wenn der Lieferant der Europäischen Union in seiner Erklärung das verwendete Garn ohne Ursprungseigenschaft beschreibt; es ist nicht erforderlich, die HS-Position und den Wert dieses Garns anzugeben.

Ein Hersteller von Draht aus Eisen der HS-Position 7217, der zur Herstellung Eisenstäbe ohne Ursprungseigenschaft verwendet hat, sollte in der zweiten Spalte „Stäbe aus Eisen“ angeben. Wird dieser Draht zur Herstellung einer Maschine verwendet, bei der die Ursprungsregel die Verwendung von Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft auf einen bestimmten Vomhundertsatz begrenzt, so muss in der dritten Spalte der Wert der Stäbe ohne Ursprungseigenschaft angegeben werden.

<sup>(3)</sup> „Wert der Vormaterialien“ ist der Zollwert der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft zum Zeitpunkt der Einfuhr oder, wenn der Zollwert nicht bekannt ist oder nicht festgestellt werden kann, der erste feststellbare Preis, der in [den Namen der betreffenden Vertragspartei(en) angeben] für die Vormaterialien gezahlt wird.

Der genaue Wert jedes Vormaterials ohne Ursprungseigenschaft ist je Einheit der in der ersten Spalte aufgeführten Ware anzugeben.

<sup>(4)</sup> „Wertzuwachs insgesamt“ bedeutet alle außerhalb von [betreffende Vertragspartei(en) angeben] angefallenen Kosten einschließlich aller dort hinzugefügten Vormaterialien. Der genaue insgesamt außerhalb von [betreffende Vertragspartei(en) angeben] erzielte Wertzuwachs ist je Einheit der in der ersten Spalte aufgeführten Waren anzugeben.

<sup>(5)</sup> Daten einsetzen. Die Geltungsdauer der Langzeit-Lieferantenerklärung sollte vorbehaltlich der Voraussetzungen, die von den Zollbehörden des Landes festgelegt werden, in dem die Erklärung ausgefertigt wird, normalerweise 24 Monate nicht überschreiten.

ANNEX VII

**LONG-TERM SUPPLIER'S DECLARATION**

The long-term supplier's declaration, the text of which is provided below, must be made out in accordance with the footnotes. However, the footnotes do not have to be reproduced.

LONG-TERM SUPPLIER'S DECLARATION

for goods which have undergone working or processing in Contracting Parties of the Regional Convention on pan-Euro-Mediterranean preferential rules of origin without having obtained preferential origin status

I, the undersigned, supplier of the goods covered by the annexed document, which are regularly supplied to <sup>(1)</sup> ....., declare that:

1. The following materials which do not originate in [indicate the name of the relevant Contracting Party(ies)] have been used in [indicate the name of the relevant Contracting Party(ies)] to produce those goods:

Description of the goods supplied <sup>(2)</sup>	Description of non-originating materials used	Heading of non-originating materials used <sup>(2)</sup>	Value of non-originating materials used <sup>(2)</sup> <sup>(3)</sup>
Total value			

2. All the other materials used in [indicate the name of the relevant Contracting Party(ies)] to produce those goods originate in [indicate the name of the relevant Contracting Party(ies)];
3. The following goods have undergone working or processing outside [indicate the name of the relevant Contracting Party(ies)] in accordance with Article 13 of Appendix I and have acquired the following total added value there:

Description of the goods supplied	Total added value acquired outside [indicate the name of the relevant Contracting Party(ies)] <sup>(4)</sup>

This declaration is valid for all subsequent consignments of those goods dispatched from .....  
to ..... <sup>(2)</sup>

I undertake to inform ..... <sup>(1)</sup> immediately if this declaration is no longer valid.

<sup>(2)</sup> When the invoice, delivery note or other commercial document to which the declaration is annexed relates to different kinds of goods, or to goods which do not incorporate non-originating materials to the same extent, the supplier must clearly differentiate them.

Example:

The document relates to different models of electric motor of heading 8501 to be used in the manufacture of washing machines of heading 8450. The nature and value of the non-originating materials used in the manufacture of those motors differ from one model to another. The models must therefore be differentiated in the first column and the indications in the other columns must be provided separately for each of the models to make it possible for the manufacturer of washing machines to make a correct assessment of the originating status of his products depending on which model of electrical motor he uses.

(Place and date)
(Address and signature of the supplier; in addition the name of the person signing the declaration has to be indicated in clear script)

(1) Name and address of the customer.

(2) The indications requested in those columns should only be given if they are necessary.

Examples:

The rule for garments of ex Chapter 62 says weaving combined with making-up including cutting of fabric may be used. If a manufacturer of such garments in a Contracting Party uses fabric imported from the European Union which has been obtained there by weaving non-originating yarn, it is sufficient for the European Union supplier to describe in his declaration the non-originating material used as yarn, without it being necessary to indicate the heading and value of such yarn.

A producer of iron of heading 7217 who has produced it from non-originating iron bars should indicate in the second column "bars of iron". Where that wire is to be used in the production of a machine, for which the rule contains a limitation for all non-originating materials used to a certain percentage value, it is necessary to indicate in the third column the value of non-originating bars.

(3) "Value of materials" means the customs value at the time of importation of the non-originating materials used, or, if this is not known and cannot be ascertained, the first ascertainable price paid for the materials in [indicate the name of the relevant Contracting Party(ies)].

The exact value for each non-originating material used must be given per unit of the goods specified in the first column.

(4) "Total added value" shall mean all costs accumulated outside [indicate the name of the relevant Contracting Party], including the value of all materials added there. The exact total added value acquired outside [indicate the name of the relevant Contracting Party(ies)] must be given per unit of the goods specified in the first column.

(5) Insert dates. The period of validity of the long-term supplier's declaration should not normally exceed 24 months, subject to the conditions laid down by the customs authorities of the country where the long-term supplier's declaration is made out.

\_\_\_\_\_

## ANNEXE VII

**DÉCLARATION À LONG TERME DU FOURNISSEUR**

La déclaration à long terme du fournisseur, dont le texte figure ci-après, doit être établie conformément aux notes figurant en bas de page. Il n'est toutefois pas nécessaire de reproduire ces notes.

**DÉCLARATION À LONG TERME DU FOURNISSEUR**

relative à des marchandises ayant subi une ouvraison ou une transformation dans des parties contractantes à la convention régionale sur les règles d'origine préférentielles paneuro-méditerranéennes sans avoir acquis le caractère originaire à titre préférentiel

Je, soussigné, fournisseur des marchandises énumérées dans le document fourni en annexe ci-après, qui sont régulièrement envoyées à (\*) ....., déclare que:

1. Les matières suivantes qui ne sont pas originaires de [indiquer le nom de la ou des parties contractantes concernées] ont été utilisées en [indiquer le nom de la ou des parties contractantes concernées] pour produire les marchandises en question:

Désignation des marchandises fournies (*)	Description des matières non originaires utilisées	Position des matières non originaires utilisées (*)	Valeur des matières non originaires utilisées (*) (*)
Valeur totale			

2. Toutes les autres matières utilisées dans [indiquer le nom de la ou des parties contractantes concernées] pour produire ces marchandises sont originaires de [indiquer le nom de la ou des parties contractantes concernées].
3. Les marchandises mentionnées ci-après ont subi une ouvraison ou une transformation hors de [indiquer le nom de la ou des parties contractantes concernées] conformément à l'article 13 de l'appendice I et y ont acquis la valeur ajoutée totale précisée ci-dessous:

Désignation des marchandises fournies	Valeur ajoutée totale acquise hors de [indiquer le nom de la ou des parties contractantes concernées] (*)

La présente déclaration est valable pour toutes les expéditions futures de ces marchandises effectuées du .....

au ..... (\*)

Je m'engage à informer immédiatement ..... (\*) de la cessation éventuelle de validité de la présente déclaration.

(\*) Lorsque la facture, le bon de livraison ou un autre document commercial auquel la déclaration est annexée se rapporte à des marchandises de différents types ou à des marchandises ne comportant pas la même proportion de matières non originaires, le fournisseur est tenu de les distinguer clairement.

Exemple:

Le document présenté se rapporte à différents modèles de moteurs électriques relevant du n° 8501, utilisés dans la fabrication de machines à laver du n° 8450. La nature et la valeur des matières non originaires entrant dans la fabrication de ces moteurs varient d'un modèle à l'autre. Une distinction doit donc être établie entre ces modèles dans la première colonne, et les indications à porter dans les autres colonnes doivent figurer séparément pour chacun d'eux, de façon à permettre au fabricant des machines à laver de procéder à une évaluation correcte du caractère originaire de ses produits en fonction du modèle de moteur électrique qu'il utilise.

(Lieu et date)
(Adresse et signature du fournisseur, et indication, en toutes lettres, du nom de la personne qui signe la déclaration)

(<sup>1</sup>) Nom et adresse du client

(<sup>2</sup>) Les informations demandées dans ces colonnes ne devraient être fournies que si elles sont nécessaires.

Exemples:

La règle applicable aux vêtements de l'ex chapitre 62 admet l'utilisation de tissage combiné à une confection (y compris une coupe de tissu). Si le fabricant de ces vêtements, établi sur le territoire d'une partie contractante, utilise du tissu importé de l'Union européenne où il a été obtenu à partir de fils non originaires, il suffit que, dans sa déclaration, le fournisseur de l'Union européenne indique "fils" comme désignation de la matière non originaire, sans qu'il soit nécessaire d'indiquer la position ni la valeur des fils en question.

Un fabricant de fil de fer du n° 7217 qui produit ce fil à partir de barres non originaires doit indiquer "barres de fer" dans la deuxième colonne. Si ce fil de fer est appelé à entrer dans la fabrication d'une machine dont la règle limite la proportion de matières non originaires utilisées à un pourcentage déterminé de sa valeur, il est nécessaire d'indiquer la valeur des barres non originaires dans la troisième colonne.

(<sup>3</sup>) Les termes "valeur des matières" désignent la valeur en douane, au moment de l'importation, des matières non originaires utilisées ou, si elle n'est pas connue et ne peut être établie, le premier prix vérifiable payé pour ces matières dans [indiquer le nom de la ou des parties contractantes concernées].

La valeur exacte des différentes matières non originaires utilisées doit être précisée par unité des marchandises mentionnées dans la première colonne.

(<sup>4</sup>) Les termes "valeur ajoutée totale" désignent les différents coûts accumulés hors de [indiquer le nom de la ou des parties contractantes concernées], y compris la valeur de toutes les matières qui y ont été ajoutées. Le montant exact de la valeur ajoutée totale acquise hors de [indiquer le nom de la ou des parties contractantes concernées] doit être précisé par unité des marchandises mentionnées dans la première colonne.

(<sup>5</sup>) Indiquer les dates. La période de validité de la déclaration à long terme du fournisseur ne devrait pas normalement dépasser 24 mois, sous réserve des conditions fixées par les autorités douanières du pays où la déclaration à long terme du fournisseur est établie.